

In Omsk fand ein interreligiöses Forum unter Beteiligung von Vertretern der russisch-orthodoxen Kirche statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 2. Oktober 2025. Am 2. Oktober 2025 wurde in Omsk die internationale Konferenz „Sibirien – Territorium des Dialogs: Islam in Sibirien. Interethnische und interreligiöse Harmonie – Grundlage der russischen Staatlichkeit“ eröffnet. Die Veranstaltung wurde von der Geistlichen Verwaltung der Muslime Sibiriens, der Geistigen Versammlung der Muslime Russlands und der Regierung der Region Omsk unter Beteiligung der Stiftung zur Förderung islamischer Wissenschaft, Kultur und Bildung organisiert.

An dem Forum nahmen orthodoxe und muslimische Religionsführer, Regierungsbeamte, Experten und Diplomaten aus Russland, Iran, Katar, Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan, Indonesien, Nigeria und anderen Ländern teil.

Die russisch-orthodoxe Kirche wurde bei der Veranstaltung vertreten durch Metropolit Dionysius von Omsk und der Irtysh-Region, Erzpriester Alexander Nowopaschin, Leiter der Missionsabteilung der Diözese Nowosibirsk, Archimandrit Johannes (Suchin), Abt des Himmelfahrtsklosters der Diözese Luhansk, Priester Ilja Kaschizyn, Sekretär für interreligiöse Beziehungen der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats und Exekutivsekretär des Interreligiösen

Rates von Russland, und andere.

Die Eröffnung des Forums umfasste Reden von V. P. Khotsenko, Gouverneur der Region Omsk, Dionysius von Omsk und der Region Irtysh, Mufti der Geistigen Versammlung der Muslime Russlands, Albir Krganov, und Mufti der Geistigen Verwaltung der Muslime Sibiriens, Zulkarnay Shakirizyanov. Priester Ilya Kashitsyn überbrachte die Begrüßungsansprache von Metropolit Antony von Wolokolamsk, dem Vorsitzenden des Außenamtes der Kirche.

Die Konferenz wurde mit Expertensitzungen fortgesetzt, in denen A.A. Maslov, Direktor des Instituts für Asien- und Afrikastudien an der Moskauer Staatlichen Universität; Ami Maulana, Vertreter der Nadhlatul Ulama-Bewegung (Indonesien); Archimandrit Johannes (Sukhin); Erzpriester Alexander Novopashin; Professor R.A. Silantsev, Leiter des Labors für Destruktologie an der Moskauer Staatlichen Linguistischen Universität; und weitere Vertreter der akademischen und religiösen Gemeinschaften aus Russland und dem Ausland sprachen.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/93631/>